

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Ludwig WITTGENSTEIN**

**EDITION**

- 20-4** *Wiener Ausgabe* / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. von Michael Nedo. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 34 cm. - Früher im Springer-Verlag, Wien  
[#6509]  
Bd. 7. Synopsen der Manuskriptbände I bis IV. - 2020. - XVI, 333 S. : Diagramme + 1 Beil. (Legende). - ISBN 978-3-465-01152-1 : EUR 149.00

Es wurde in einer vorigen Rezension zu der Wiederaufnahme der *Wiener Ausgabe* von Ludwig Wittgensteins Schriften<sup>1</sup> darüber berichtet, daß nach langer Unterbrechung der Klostermann-Verlag nunmehr nicht mehr nur der Verlag Heideggers ist, sondern den zweiten großen Philosophen des 20. Jahrhundert zu seinen Hausautoren zählen darf.<sup>2</sup>

Hier ist nun als weitere Publikation der Reihe in derselben wunderbar gediegenen Form – Großformat, stabiler Leineneinband und Fadenheftung, Lesezeichen mit Legende – der Band 7<sup>3</sup> anzuzeigen, der wie der zuvor besprochene Band 8 eine Synopse der Manuskriptbände I bis IV bietet. Es handelt sich dabei um Folgendes, wie das Vorwort des Herausgebers Michael Nedo berichtet: Nachdem Wittgensteins Stipendium in Cambridge Anfang 1930 aufgebraucht war, wollte er eine Verlängerung beantragen. Dafür bat der Philosoph G. E. Moore seinen Kollegen Bertrand Russell, der ein

---

<sup>1</sup> 8. Synopse der Manuskriptbände V bis X 2 (2019). - VII S., S. 239 - 576. - ISBN 978-3-465-01085-2 : EUR 129.00. - Rez.: **IFB 19-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9742>

<sup>2</sup> Siehe auch *Wittgenstein und Heidegger* : die letzten Philosophen / Manfred Geier. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2017. - 448, [16] S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-02528-1 : EUR 26.95 [#5163]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8422> - Weiterhin *Ludwig Wittgenstein* : ein biographisches Album / hrsg. von Michael Nedo. - München : Beck, 2012. - 463 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-406-63987-6 : EUR 39.95 [#2796]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367016591rez-1.pdf> - *Ludwig Wittgenstein* : eine philosophische Einführung / Georg Römpf. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2010. - 179 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3384 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-3384-6 (UTB) : EUR 12.90 [#1594]. - Rez.: **IFB 11-2**

<http://ifb.bszbw.de/bsz324170335rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1190752905/04>

alter Freund Wittgensteins und einer der berühmtesten Logiker war, um eine Begutachtung der philosophischen Arbeit Wittgensteins. Dazu wurde ein persönliches Treffen der beiden einberaumt, das nach den Osterferien fortgesetzt werden sollte. In dieser Zwischenzeit nun diktierte Wittgenstein diese Synopse seiner Manuskriptbände, während er sich in Wien aufhielt.<sup>4</sup>

Als er im April dann Russell besuchte, hatte er diesem zufolge „large quantity of typescript“ dabei, die sich aber nicht genau identifizieren läßt (S. VIII). Russell hielt Wittgensteins Ideen für sehr originell, wenn er sich auch nicht sicher war, ob sie wahr waren. Ein Mathematiker, J. E. Littlewood, der ebenfalls zur Begutachtung herangezogen wurde, unterstützte Wittgenstein ebenfalls, hielt dessen Ideen für revolutionär und meinte, sie würden wohl ein Teil des logischen Denkens werden. Auch sei Wittgenstein ein erstranger Geist (S. VIII).

Die erste Synopse, das Typoskript TS 208, wurde wohl in Wien diktiert, wo es vielleicht seine Schwester Hermine in die Maschine tippte – wie bei den Typoskripten des früher publizierten Bandes war es eine Schweizer Reiseschreibmaschine, wie sich aus den Eigenheiten ergibt. Die Schreibkraft, so Nedo, sei unerfahren gewesen, was zu zahlreichen Fehlern (Schreib- und Hörfehler!) führte. Diese Fehler werden allesamt in den Fußnoten wiedergegeben und nachgewiesen, so daß man sich ein vollständiges Bild von dem Ausgangstext der Edition machen kann. Es gehört also sozusagen zur Ethik des Edierens, diese Dinge alle zu dokumentieren, auch wenn sie, wie das Vorwort zugibt, für manche Leser von geringer Bedeutung sein dürften (S. IX).

Was die Textkonstitution angeht, so ist zu berücksichtigen, daß es sich bei dem Typoskript um Arbeitsmaterial Wittgensteins handelte, das er (allerdings betrifft das auch den Durchschlag) teils zerschnitt, um es in ein anderes Notizbuch einzukleben, es neu zu ordnen und dann mit dem Titel **Philosophische Bemerkungen** zu versehen, die von der Sekundärliteratur teils als *drittes Hauptwerk* bezeichnet wurden (S. XIII), ergänzt durch ein von Augustinus stammendes Motto. Manche Teile des Typoskripts verwendete Wittgenstein in anderen Manuskripten und Typoskripten oder auch in einem Zettelkasten, der 1967 ediert wurde (S. XI). Der vorliegende Band stellt also eine Rekonstruktion dar, die in diesem Falle von Pascal Zambito stammt, der dazu eine Masterarbeit verfaßte (Universität München 2015).

Die Texte haben die für Wittgenstein typische Notatform, und sie enthalten das, was man auch im zuvor veröffentlichten Band findet: Reflexionen zu Sprache, Denken, Aussagen, Grammatik, Mathematik, Logik, Philosophie, die sich immer wieder abwechseln, im Zusammenhang damit auch immer wieder das bekannte Thema der Zahnschmerzen. Viele Sätze haben apho-

---

<sup>4</sup> Für die Zeit um 1930 ist auch relevant **Wittgensteins Denkbewegungen (Tagebücher 1930-1932/- 1936-1937) aus interdisziplinärer Sicht** = Wittgenstein's Denkbewegungen (Diaries 1930-1932/1936-1937): interdisciplinary perspectives / Ilse Sommariva ... (Hrsg.). - Innsbruck : Studien-Verlag, 2019. - 264 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7065- 5591-3 : EUR 34.90 [#6724]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10145>

ristische Qualität, so daß man auch dann über Einzelnes nachdenken kann, wenn sich einem der größere Zusammenhang entzieht.

Es kennzeichnet Wittgensteins Denken, daß er öfters versucht, noch hinter die für selbstverständlich gehaltenen Annahmen zu gehen, so etwa wenn er darauf hinweist, daß auch ein Fundament auf einem festen Grund ruhen muß oder danach fragt, „Was ist der Beweis der Beweisbarkeit?“ und darauf antwortet: „Er ist ein anderer als der Beweis des Satzes. Und ist etwa der Beweis der Beweisbarkeit der Beweis, daß der Satz Sinn hat? Dann aber müßte dieser Beweis auf ganz *anderen Prinzipien* beruhen, als der Beweis des Satzes. Es kann keine Hierarchie der Beweise geben!“ (S. 75). Und wenn er über die Philosophen spricht, kommen manchmal ungewöhnliche Bilder ins Spiel: „Die Philosophen, die glauben, daß man im Denken die Erfahrung gleichsam ausdehnen kann, sollten daran denken, daß man durchs Telefon die Rede, nicht aber die Masern übertragen kann“ (S. 214).

Insgesamt gesehen wird man gut daran tun, sich bei der Lektüre oder dem Studium der hier publizierten Aufzeichnungen darüber im klaren zu sein, daß die Synopsen Materialsammlungen waren, kein durchgängiges und durchgearbeitetes Argument. Selbst Bertrand Russell hat die Typoskripte als „rough notes“ bezeichnet und betont, daß sie ohne die Hilfe eines Gesprächs mit Wittgenstein selbst schwer zu verstehen gewesen wären. Der Herausgeber verbindet mit der Publikation der vorliegenden Synopsen die Hoffnung, daß sich nun manche Mißverständnisse in der Wittgenstein-Sekundärliteratur aufklären ließen – weiterhin wird bereits angekündigt, daß die Publikation der drei Teilbände WA10 der Wiener Ausgabe sowie weiterer Bände aus dem Zusammenhang des sogenannten **Big typescript** erstmals das ganze Korpus dieses Werkes vollständig vorliegen werde (S. XV). Die Lektüre von Wittgenstein kann also noch einige Jahre lang durch neues Material unterstützt werden, und man kann dann sozusagen an sich selbst das Experiment durchführen, wie lange diese Lektüre tatsächlich ins Philosophieren hineinführt: „Das Ziel der Philosophie ist es, eine Mauer dort zu errichten, wo die Sprache ohnehin aufhört“ (S. 323).

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10548>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10548>